



Stand: 29.04.2019

Bachelor-Studiengang Law in Context - Recht mit seinen internationalen Bezügen zu Technik, Politik und Wirtschaft

## Einführende Hinweise zu den Lehrveranstaltungen in den Studienschwerpunkten

---

### Wiederholungsveranstaltung

Lehrveranstaltung:	Grundzüge des Familien- und Erbrechts
Dozent:	<i>Prof. Dr. Schanbacher</i>
Zeit und Ort:	Blockveranstaltung (Ende Juni/Anfang Juli 2019; Montags) <b>Bitte melden Sie sich zu dieser Veranstaltung bis Ende Mai verbindlich über unser Sekretariat an!</b>
Art:	Pflichtveranstaltung im Modul Vertiefung Zivilrecht (JF-B 009)
Beginn:	
Zielgruppe:	5. Fachsemester BA Law in Context
Vorkenntnisse:	Kenntnisse in BGB-AT, Schuldrecht und Sachenrecht

**Inhalt:** Die Vorlesung behandelt aus dem Familienrecht insbesondere das allgemeine Eherecht und das Ehegüterrecht, aus dem Erbrecht die Regeln der gesetzlichen Erbfolge, die Verfügungen von Todes wegen und andere Rechtsgeschäfte auf den Todesfall, die Rechtsstellung des Erben und das Pflichtteilsrecht.

**Literaturhinweise:** Angaben in der Vorlesung

**Anzahl der Credits:** 11 LP nach erfolgreichem Abschluss des Moduls

---

# Internationales Recht und Politikwissenschaften (WF 1.1 & 1.3)

<b>Lehrveranstaltung:</b>	Völkerrecht I
<b>Dozent:</b>	<i>Prof. Dr. Dominik Steiger</i>
<b>Zeit und Ort:</b>	Montag, 13:00 – 14:30 Uhr, GER/037
<b>Art:</b>	Wahlpflichtveranstaltung im <b>Grundlagenmodul</b> des Schwerpunktes Internationales Recht/Politikwissenschaft (WF 1.1), Wiederholungsveranstaltung für LiC
<b>Beginn:</b>	08. April 2019
<b>Zielgruppe:</b>	Studierende des Bachelor-Studiengangs Law in Context mit dem Schwerpunkt Internationales Recht/Politikwissenschaft; Studierende des BA-Studiengangs Internationale Beziehungen (Pflicht für 2. Semester); Studierende des MA-Studiengangs Internationale Beziehungen (Harmonisierungsmodul); Studierende mit Nebenfach Recht

**Inhalt:** In dieser Einführung in das Völkerrecht wenden wir uns zunächst den Völkerrechtssubjekten, insbesondere Staaten, aber auch Internationalen Organisationen und dem Individuum zu. In einem nächsten Schritt beschäftigen wir uns mit den Völkerrechtsquellen, v.a. Verträgen und Völkergewohnheitsrecht. Des Weiteren wird es um das Verhältnis des nationalen Rechts zum Völkerrecht gehen. Anschließend werden wir die materiellen Fragen des Völkerrechts besprechen, zunächst die souveräne Gleichheit der Staaten auf der u.a. das Interventionsverbot und die Staatenimmunität beruht. Weiter geht es mit der Staatenverantwortlichkeit, dem Grundsatz der friedlichen Streitbeilegung und schließlich dem Gewaltverbot und seinen Ausnahmen.

**Vertragstexte und Materialien:** *Randelzhofer*, Völkerrechtliche Verträge, 14. Aufl. 2016.

**Literatur:** *Crawford*, *Brownlie's Principles of Public International Law*, 8. Aufl., OUP 2012; *Evans*, *International Law*, 5. Aufl., OUP 2018; *Hobe/Kimminich*, *Einführung in das Völkerrecht*, 10. Aufl., C.H Beck 2014; *Herdegen*, *Völkerrecht*, 17. Aufl., C.H. Beck 2017; *Ipsen*, *Völkerrecht*, 7. Aufl., C.H. Beck 2018; *Krajewski*, *Völkerrecht*, Nomos 2017; *Peters*, *Völkerrecht, Allgemeiner Teil*, 4. Aufl., Schulthess 2016; *Shaw*, *International Law*, 8. Aufl., CUP 2017; *Stein/von*

*Buttlar/Kotzur*, Völkerrecht, 14. Aufl., Vahlen 2017; *Vitzthum/Proelß* (Hrsg.), Völkerrecht, 7. Aufl., De Gruyter 2016; *von Arnould*, Völkerrecht, 3. Aufl., C.F. Müller 2016.

**Materialsammlungen:** *Abass*, International Law: Text, Cases, and Materials, 2. Aufl., OUP 2014; *Dixon/McCorquodale/Williams*, International Law, Cases & Materials, 6. Aufl., OUP 2016; *Menzel/Pierlings/Hoffmann* (Hrsg.), Völkerrechtsprechung, Mohr Siebeck 2005.

**Zur Vertiefung von Grundfragen des Völkerrechts:** *Besson/Tasioulas*, The Philosophy of International Law, OUP 2010; *Fassbender/Aust* (Hrsg.), Basistexte: Völkerrechtsdenken, Nomos UTB 2012.

---

**Lehrveranstaltung:** Einführung in das Studium der Internationalen Beziehungen

**Dozent:** Prof. Dr. Mark Arenhövel

**Zeit und Ort:** Donnerstag, 09:20 – 10:50 Uhr, ABS/OE08

**Art:** Wahlpflichtveranstaltung im Studienschwerpunkt Internationales Recht/Politikwissenschaft, wahlweise im **Grundlagen- oder Vertiefungsmodul**

**Beginn:** 04. April 2019

**Zielgruppe:** 4./6. Fachsemester BA-Stg. Law in Context

**Inhalt:** Diese Überblicksvorlesung führt in das Themengebiet der Internationalen Beziehungen ein. Was ist internationale Politik im Zeitalter der Globalisierung und wie unterscheidet sie sich von anderen Teildisziplinen der Politikwissenschaft? Wer sind die relevanten Akteure der Internationalen Beziehungen und welche Interessen oder Ideen verfolgen sie? Mit welchen Kernfragen und Grundkonzepten befasst sich internationale Politik heute? Die Vorlesung bietet eine Einführung in die zentralen Theorieangebote der Disziplin Internationale Beziehungen und wendet diese auf konkrete Beispiele internationaler Politik an.

Die Vorlesung bildet gemeinsam mit dem gleichnamigen Proseminar, welches in neun Parallelveranstaltungen angeboten wird, das Modul „Einführung in das Studium der Internationalen Beziehungen“. Inhaltlich beschäftigen sich die Proseminare im ersten Teil überblicksartig mit Gegenstand und Modellannahmen der Internationalen Beziehungen. Anschließend werden die wesentlichen Theorieschulen und zentralen Analysekonzepte erarbeitet. Das erworbene Grundlagenwissen findet in einem abschließenden empirischen Teil zu Kooperation in der internationalen Politik exemplarisch Anwendung.

## Literatur zur Einführung:

Schimmelfennig, Frank (2010) *Internationale Politik*, 2. Aufl., Paderborn: Schöningh/UTB.

**Sonstige Hinweise:** Die Vorlesung schließt mit einer Klausur. Die Teilnahme ist auf 30 Law in Context-Studierende begrenzt.

---

<b>Lehrveranstaltung:</b>	<b>Europäisches Privatrecht</b>
<b>Dozent:</b>	<i>Prof. Dr. Schanbacher</i>
<b>Zeit und Ort:</b>	Mittwoch, 9:20 – 10:50 Uhr, GER/037
<b>Art:</b>	Wahlpflichtveranstaltung im Studienschwerpunkt Internationales Recht/Politikwissenschaft, wahlweise im <b>Grundlagen- oder Vertiefungsmodul</b> (WF 1.1/1.3)
<b>Beginn:</b>	03. April 2019
<b>Zielgruppe:</b>	4./6. Fachsemester BA Law in Context;
<b>Vorkenntnisse:</b>	Kenntnisse in der römischen und europäischen Rechtsgeschichte sowie in den drei ersten Büchern des BGB

**Inhalt:** Die europäischen Privatrechtsordnungen sind entscheidend durch das römisch-gemeine Recht (jus commune) geprägt.

„In all the codifications of the 19th and 20th centuries there is a unity: The Modern Codes may be regarded as republications, to a large extent, of Justinian’s monumental Codification of Roman Law – but adapted to modern times and garbed in modern linguistic dresses.“ (Charles Sherman)

Es ist sogar gesagt worden: Die Zeit des Gemeinen Rechts ist nicht vorbei; die neuzeitlichen Kodifikationen sind nur eine Episode in der Geschichte des Gemeinen Rechts (Theo Mayer-Maly). In der Praxis zeigt sich die fortdauernde

Wirksamkeit des römisch-gemeinen Rechts unter anderem in den immer wiederkehrenden Bezugnahmen des EuGH.

Vor diesem Hintergrund soll wichtigen Rechtsphänomenen des römisch-gemeinen Rechts bis in die Gegenwart hinein nachgegangen werden.

Zunächst wird es allerdings darum gehen, einen Überblick über aktuelle Entwicklungen im Hinblick auf das Europäische Privatrecht und das gegenwärtige Gemeinschaftsrecht (Unionsrecht) zu gewinnen.

**Literatur:** Literaturhinweise in der Vorlesung.

<b>Lehrveranstaltung:</b>	<b>Recht der internationalen Organisationen</b>
<b>Dozent:</b>	<i>Prof. Dr. Dr. Sabine von Schorlemer</i>
<b>Zeit und Ort:</b>	Donnerstag, 16:40 – 20:00 Uhr, GER/038, 14-tägig (Ausnahme 6. Juni 2019)
<b>Art:</b>	Wahlpflichtveranstaltung im <b>Grundlagen- und Vertiefungsmodul</b> des Studienschwerpunkts Internationales Recht/Politikwissenschaften (WF 1.1 + 1.3)
<b>Beginn:</b>	11. April 2019
<b>Zielgruppe:</b>	4./6. Fachsemester BA Law in Context; Studierende des Studiengangs Internationale Beziehungen
<b>Vorkenntnisse:</b>	Völkerrecht I und II

**Inhalt:** Internationale Organisationen (IOs) sind neben den Staaten zentrale Akteure in den Internationalen Beziehungen. Die Vorlesung zielt darauf, ein Wissen von den Rechtsgrundlagen, den Kompetenzen und der Funktionsweise Internationaler Organisationen zu vermitteln. Behandelt werden dabei schwerpunktmäßig Theorie und Praxis der Vereinten Nationen sowie die Handlungsmöglichkeiten von Nichtregierungsorganisationen (NGOs). Im Lichte einer dynamischen Weiterentwicklung des UN-Rechts werden außerdem Reformnotwendigkeiten und -ansätze der Organisation dargestellt.

Gegenstand der Vorlesung sind im Einzelnen: Aufgaben und Funktionen von IOs; Mitgliedschaftsformen; Rechte und Pflichten der Mitglieder; Finanzierungsfragen; Willensbildungsprozesse und Abstimmungsregeln, Kompetenzstreitigkeiten; Haftungsfragen, Rechtsbefolgung und Sanktionsgewalt.

**Literaturhinweise:**

M. Ruffert, C. Walter, Institutionalisiertes Völkerrecht (2. Aufl. 2015); J. Klabbers, An Introduction to International Institutional Law (3. Aufl. 2015); I. Seidl-Hohenveldern, G. Loibl, Das Recht der Internationalen Organisationen einschließlich der supranationalen Gemeinschaften (7. Aufl. 2000); J. Klabbers, A. Wallendahl (Hrsg.), Research Handbook on the Law of International Organizations (2011); R. Kolb, Introduction to the Law of the United Nations (2010); S. von Schorlemer (Hrsg.), Praxishandbuch UNO: Die Vereinten Nationen im Lichte globaler Herausforderung (2003); S. von Schorlemer, „Wir, die Völker (...)“ - Strukturwandel in der Weltorganisation der Vereinten Nationen (2006); S. von Schorlemer, Globale Probleme und Zukunftsaufgaben der Vereinten Nationen, ZfP Sonderband (2006); B. Simma, D. Khan, G. Nolte, A.

Paulus (Hrsg.), The Charter of the United Nations (3. Aufl. 2012); R. Wolfrum (Hrsg.), Handbuch Vereinte Nationen (2. Aufl. 1991); R. Wolfrum (Hrsg.), The Max Planck Encyclopedia of Public International Law (online); J. Varwick, A. Zimmermann (Hrsg.), Die Reform der Vereinten Nationen – Bilanz und Perspektiven (2006); N. Weiß, Kompetenzlehre Internationaler Organisationen (2009); Zeitschrift: „Vereinte Nationen“ / German Review of the United Nations.

---

<b>Lehrveranstaltung:</b>	<b>Internationaler und Europäischer Menschenrechtsschutz</b>
<b>Dozent:</b>	<i>Prof. Dr. Dr. Sabine von Schorlemer</i>
<b>Zeit und Ort:</b>	Mittwoch, 11:10 – 12:40 Uhr, GER/038
<b>Art:</b>	Wahlpflichtveranstaltung im <b>Grundlagen- und Vertiefungsmodul</b> des Studienschwerpunkts Internationales Recht/Politikwissenschaften (WF 1.1 + 1.3)
<b>Beginn:</b>	10. April 2019
<b>Zielgruppe:</b>	4./6. Fachsemester BA Law in Context; Studierende des Studiengangs Internationale Beziehungen
<b>Vorkenntnisse:</b>	Völkerrecht I und II

**Inhalt:** Die Vorlesung zeichnet die dynamische Entwicklung der universell gültigen Menschenrechte auf internationaler Ebene seit dem frühen 20. Jahrhundert nach. Dabei werden einerseits die normativen Fortschritte im materiellen Menschenrechtsschutz gewürdigt, andererseits auch Streitstände, wie etwa die Kontroverse um sog. „kollektive“ Rechte oder Minderheitenrechte, nicht ausgespart.

Ein Schwerpunkt der Vorlesung ist der Frage nach der Durchsetzung der Menschenrechte in den Vereinten Nationen gewidmet, differenziert nach der Tätigkeit von politischen Gremien, Vertragsorganen, Rechtsprechungsorganen.

Das Bild wird abgerundet durch die Darstellung der Tätigkeit europäischer Institutionen zur Überwachung und Durchsetzung der Menschenrechte. Dabei werden u.a. Unionsgrundrechte und Europäische Menschenrechtskonvention (EMRK) sowie die Tätigkeit des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte (EGMR) analysiert.

#### **Literaturhinweise:**

P. Alston; R. Goodman, International Human Rights (2013); W. Kälin; J. Künzli, Universeller Menschenrechtsschutz. Der Schutz des Individuums auf globaler

und regionaler Ebene (4. Aufl. 2019); C. Grabenwarter; K. Pabel, Europäische Menschenrechtskonvention (6. Aufl. 2016); J. Meyer-Ladewig; M. Nettesheim; S. von Raumer (Hrsg.), EMRK, Handkommentar (4. Aufl. 2017); E. Klein (Hrsg.), Menschenrechtsschutz durch Gewohnheitsrecht (2003); P. J. Opitz, Menschenrechte und Internationaler Menschenrechtsschutz im 20. Jahrhundert (2002); C. Tomuschat, Human Rights Between Idealism and Realism (3. Aufl. 2014); K. Gebauer, Parallele Grund- und Menschenrechtsschutzsysteme in Europa (2007); B. Simma, U. Fastenrath, Menschenrechte – ihr internationaler Schutz (7. Aufl. 2018); T. Schilling, Internationaler Menschenrechtsschutz, Das Recht der EMRK und des IPbPR (3. Aufl. 2016); B. Fassbender, Securing Human Rights? (2011).

---

**Lehrveranstaltung:** Politisches Denken  
**Dozent:** Prof. Dr. Vorländer  
**Zeit und Ort:** Dienstag, 09.20 – 10.50 Uhr, HSZ/403/H  
**Art:** Wahlpflichtveranstaltung im **Vertiefungsmodul** des Studienschwerpunkts Internationales Recht/ Politikwissenschaft (WF 1.3)  
**Beginn:** s. Homepage des Lehrstuhls  
**Zielgruppe:** 6. Fachsemester BA-Stg. Law in Context  
**Vorkenntnisse:** Die Vorlesung richtet sich an Hörer aller Semester (besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich) und ist zugleich auch als Vertiefungsvorlesung zur Einführungsveranstaltung des Studiums der Politischen Theorie zu hören.

**Inhalt:** Die Vorlesung behandelt die Grundlinien des politischen Denkens, sie ist also zugleich eine Geschichte politischer Ideen und Theorien. Strukturierendes Prinzip der Vorlesung sind drei Ordnungsformen: Polis – Republik – Demokratie. Die antike Polis, die frühneuzeitliche Republik (mit ihrer römischen Vorläuferin) und die moderne Demokratie stellen politische Ordnungsformen dar, in denen sich die Bürger selbst regieren bzw. das Volk herrscht. In der Vorlesung geht es um die Voraussetzungen, die Strukturen und Institutionen dieser Ordnungsformen, es geht aber auch um die Ideen, Vorstellungen und Theorien, die mit diesen Formen bürgerlichen Selbstregierens verbunden sind. Die Vorlesung versteht sich als eine historische und systematische Skizze des politischen Ordnungsdenkens. Die Vorlesung richtet sich an Hörer aller Semester, besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich und ist zugleich

auch als Vertiefungsvorlesung zur Einführungsveranstaltung des Studiums der Politischen Theorie zu hören.

**Literatur:** *Rüdiger Bubner*, Polis und Staat. Grundlinien der Politischen Philosophie, Frankfurt am Main: Suhrkamp 2002; *Hans Vorländer*, Die Verfassung. Idee und Geschichte, 3. Aufl., München: C. H. Beck 2009; *Hans Vorländer*, Demokratie. Geschichte, Formen, Theorien, 2. Aufl., München: C. H. Beck 2010.

(Alle Bücher sind als preiswerte Taschenbücher erhältlich.)

**Sonstige Hinweise:** Die Teilnahme an den Prüfungen ist auf 30 Law in Context-Studierende begrenzt.

Bitte auch für die Vorlesung anmelden, da die Folien über Opal zur Verfügung gestellt werden.

---

<b>Lehrveranstaltung:</b>	<b>Das politische System der BRD</b>
<b>Dozent:</b>	<i>N.N.</i>
<b>Zeit und Ort:</b>	Dienstag, 14:50 – 16:20 Uhr, HSZ/0004/H
<b>Art:</b>	Wahlpflichtveranstaltung im <b>Vertiefungsmodul</b> des Studienschwerpunkts Internationales Recht/ Politikwissenschaft (WF1.3)
<b>Beginn:</b>	02. April 2019
<b>Zielgruppe:</b>	6. Fachsemester Bachelor-Studiengang Law in Context

**Inhalt:** Die Vorlesung ist im Bachelorstudiengang Bestandteil des Moduls POL-BRD ‚Das politische System der Bundesrepublik Deutschland‘. Sie ist außerdem eine Pflichtvorlesung für Studierende in den Magister- und Lehramtsstudiengängen. In ihr wird systematisch das politische System der Bundesrepublik Deutschland dargestellt: von seinen geschichtlichen, sozio-ökonomischen und normativen Grundlagen über seine zentralen politischen Institutionen und Parteien, Verbände sowie Massenmedien bis hin zu den Eigentümlichkeiten seiner politischen Kultur.

**Literatur:** Beyme, Klaus. 2010. Das politische System der Bundesrepublik Deutschland. Eine Einführung. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. Gabriel, Oscar W. et al. (Hrsg.). 2005. Handbuch Politisches System der Bundesrepublik Deutschland. München/ Wien: Oldenbourg. Hesse, Joachim Jens und Thomas Ellwein. 2012. Das Regierungssystem der Bundesrepublik Deutschland. Baden-Baden: Nomos.



Korte, Karl-Rudolf und Manuel Fröhlich. 2009. Politik und Regieren in Deutschland. Strukturen, Prozesse, Entscheidungen. Paderborn et al.: Schöningh.

Rudzio, Wolfgang. 2015. Das politische System der Bundesrepublik Deutschland. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

**Sonstige Hinweise:** angeboten für: MA (HF und NF) LA (BAS, MS, GYM) studium generale, Seniorenakademie; Scheinerwerb: nicht möglich. BA-Studierende haben allerdings eine Modulprüfung zu absolvieren.

*Bitte Online-Einschreibung über OPAL beachten!*

*[www.tu-dresden.de/phil/ifpw/polsys/lehre/online-einschreibung](http://www.tu-dresden.de/phil/ifpw/polsys/lehre/online-einschreibung)*

---

<b>Lehrveranstaltung:</b>	<b>Systemvergleich I</b>
<b>Dozent:</b>	N.N.
<b>Zeit und Ort:</b>	Montag, 14:50 – 16:20 Uhr, HSZ/0401/H
<b>Art:</b>	Wahlpflichtveranstaltung im <b>Vertiefungsmodul</b> des Studienschwerpunkts Internationales Recht/ Politikwissenschaft (WF1.3)
<b>Beginn:</b>	01. April 2019
<b>Zielgruppe:</b>	6. Fachsemester BA-Stg. Law in Context
<b>Vorkenntnisse:</b>	Keine

**Inhalt:** Diese Vorlesung ist im Bachelorstudiengang Bestandteil des Großen Moduls POL-GM-SYS ‚Konstruktion und Funktionslogik politischer Systeme‘ sowie des Kleinen Moduls POL-KM-SYS ‚Funktionslogik politischer Systeme‘. Sie ist außerdem eine empfohlene Vorlesung für Studierende in den Magister- und Lehramtsstudiengängen. In ihr werden vertiefende Kenntnisse in Logik und Methodik vergleichender Systemanalyse sowie zentrale Befunde der vergleichenden Systemanalyse zu den unterschiedlichen Konstruktionsmöglichkeiten freiheitlicher und diktatorischer politischer Systeme sowie ihrer hieraus jeweils entstehenden Funktionslogik vermittelt. Sie baut in dieser Hinsicht auf den im Basismodul „Einführung in das Studium der politischen Systeme“ erworbenen Kenntnissen auf.

**Literatur:** Abromeit, Heidrun und Michael Stoiber. 2006. Demokratien im Vergleich. Einführung in die vergleichende Analyse politischer Systeme. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Jahn, Detlef. 2013. Einführung in die vergleichende Politikwissenschaft. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Lauth, Hans.-Joachim. (Hrsg.). 2010. Vergleichende Regierungslehre. Eine Einführung. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

LeDuc, Lawrence, Niemi, Richard G. und Pippa Norris (Hrsg.). 2014. Comparing democracies. Elections and voting in a changing world. Los Angeles: Sage.

Lijphart, Arend. 2012. Patterns of democracy. Government forms and performance in thirty-six countries. New Haven: Yale University Press.

Lipset, Seymour Martin und Jason M. Lakin. 2004. The democratic century. Norman: University of Oklahoma Press.

Morlino, Leonardo. 1998. Democracy between consolidation and crisis. Parties, groups, and citizens in Southern Europe. Oxford: Oxford University Press.

Morlino, Leonardo. 2012. Changes for democracy. Actors, structures, processes. Oxford: Oxford University Press.

---

**Lehrveranstaltung:** Wirtschaftsvölkerrecht

**Dozent:** Prof. Dr. Dominik Steiger

**Zeit und Ort:** Montag, 16:40 – 18:10 Uhr, GER/037

**Art:** Wahlpflichtveranstaltung im **Vertiefungsmodul** des Studienschwerpunkts Internationales Recht/Politikwissenschaft (WF 1.3)

**Beginn:** 08. April 2019

**Zielgruppe:** 6. Fachsemester BA Law in Context; Studierende des Studiengangs Internationale Beziehungen

**Vorkenntnisse:** Grundkenntnisse im Völkerrecht

**Inhalt:** Die Vorlesung wird in das Wirtschaftsvölkerrecht einführen und dabei schwerpunktmäßig das Welthandelsrecht und das internationale Investitionsschutzrecht behandeln. Auf aktuelle und viel diskutierte Entwicklungen wird eingegangen, etwa auf die Vereinbarkeit von Freihandelsabkommen wie CETA, TTIP, oder dem Comprehensive and Progressive Agreement for Trans-Pacific Partnership (vormals: TPP) mit dem WTO Recht.

**Literatur:** Markus Krajewski, Wirtschaftsvölkerrecht, 4. Aufl. 2017.

---

**Lehrveranstaltung:** Sachunmittelbare Demokratie in Deutschland, Österreich, der Schweiz und Europa

**Dozent:** Dr. Neumann

**Zeit und Ort:** Villa Lingner, Leubnitzer Straße 30, 01069 Dresden  
**Samstag, 04.05.2019 ab 10:00 Uhr**  
**Freitag, 17.05.2019 ab 16:00 Uhr**  
**Freitag, 31.05.2019 ab 16:00 Uhr**

Freitag, 07.06.2019 ab 16:00 Uhr

Freitag, 21.06.2019 ab 16:00 Uhr

**Art:** Wahlpflichtveranstaltung im Studienschwerpunkt Internationales Recht/Politikwissenschaften, wahlweise im Grundlagen- und Vertiefungsmodul (WF 1.1/1.3)

**Beginn:** 03. April 2019

**Zielgruppe:** 4./6. Fachsemester BA Law in Context

**Vorkenntnisse:** Grundkenntnisse im Staatsrecht bzw. über das politische System der Bundesrepublik Deutschland

**Inhalt:** Der Besuch der Vorlesung im Vorsemester ist keine Bedingung für die Teilnahme an der Veranstaltung.

Die Vorlesung wird neben der unmittelbaren Demokratie in Sachfragen (Abstimmungen) auch die unmittelbare Demokratie in Personalfragen (Wahlen) in den Mittelpunkt stellen. Dies geschieht vor dem Hintergrund der neueren Entwicklung bei Wahlen und Abstimmungen, bei der zunehmend Behauptungen und weniger Fakten zur Grundlage von demokratischen Entscheidungen gemacht werden. Dies betrifft sowohl das Wahlrecht als auch das Abstimmungsrecht. Im Ergebnis steht die Demokratie an und für sich auf dem Prüfstand. Die Vorlesung wird sich mithin über das Befassen mit den demokratischen Regelungen hinaus auch mit der politischen Kultur und den sonstigen Rahmenbedingungen in der Demokratie zu beschäftigen haben.

Die Vorlesung behandelt, ausgehend von der deutschen Rechtslage und verfassungspolitischen Diskussion um direkte bzw. unmittelbare Demokratie, die normativen Rahmenbedingungen in anderen Staaten Europas und den USA. Schwerpunkte bilden die Schweiz und Österreich. Aber auch die höchst umstrittenen Erfahrungen mit der unmittelbaren Demokratie in Sachfragen (sachunmittelbare Demokratie) in Ungarn oder den anderen Staaten Mittel- und Osteuropas werden nicht ausgeklammert. Zuletzt wird erörtert, inwieweit direkte Demokratie zu Sachfragen im Zusammenhang mit der Europäischen Union diskutiert, praktiziert und kodifiziert worden ist.

Eine Betrachtung des Instrumentariums und der Praxis der unmittelbaren Demokratie in Sachfragen in den deutschsprachigen Nachbarländern und der Vergleich dieser Regelungen und dieser Praxis mit jener in der Bundesrepublik Deutschland sind Schwerpunkte der Lehrveranstaltung.

**Literaturhinweise:** Deutschland: *A. Christmann, In welche politische Richtung wirkt direkte Demokratie? Rechte Ängste und linke Hoffnungen in Deutschland im Vergleich zur direktdemokrat. Praxis in der Schweiz, 2009 (Studien zur*

Sachunmittelbaren Demokratie (StSD), Band 6; *D. Estel*, Bundesstaatsprinzip und direkte Demokratie im Grundgesetz, 2006 (Studien zur Sachunmittelbaren Demokratie (StSD), Band 1; *P. Neumann*, Sachunmittelbare Demokratie - im Bundes- und Landesverfassungsrecht unter besonderer Berücksichtigung der neuen Länder, 2009; *P. Neumann*, Bürgerbegehren und Bürgerentscheid, in: Püttner/Mann, Handbuch der kommunalen Wissenschaft und Praxis, Band I, 2007; *J. Rux*, Direkte Demokratie in Deutschland, 2009;

Liechtenstein: *W. Marxer* (i.Vorb.), Direkte Demokratie in Liechtenstein – Entwicklung, Analyse, Forschungsperspektiven, 2009/2010;

Österreich: *K. Poier*, „Gesetzliche Vorgaben Rechtsfragen und empirische Erfahrungen der sachunmittelbaren Demokratie in Österreichs Ländern und Gemeinden“, in: Peter Neumann, Denise Renger [Hrsg.], Sachunmittelbare Demokratie im interdisziplinären und internationalen Kontext, 2009 [Studien zur Sachunmittelbaren Demokratie (StSD), Band 7]; *S. Storr*, „Die Maßgaben der österreichischen Bundesverfassung für sachunmittelbare Demokratie in Bund und Ländern“, in: Peter Neumann, Denise Renger [Hrsg.], Sachunmittelbare Demokratie im interdisziplinären und internationalen Kontext, 2009 (Studien zur Sachunmittelbaren Demokratie (StSD), Band 7;

Schweiz *N. von Arx*, Ähnlich, aber anders – Die Volksinitiative in Kalifornien und in der Schweiz, 2002; *A. Auer*, Die Ursprünge der schweizerischen Demokratie, 1996; *M. Bützer*, Direkte Demokratie in Schweizer Städten. Ursprung, Ausgestaltung und Gebrauch im Vergleich. 2007 (Studien zur Sachunmittelbaren Demokratie (StSD), Band 4; *Kirchgässner/Feld/Savioz*, Die direkte Demokratie. Modern, erfolgreich, entwicklungs- und exportfähig, 1999; *A. Trechsel*, Feuerwerk Volksrechte. Die Volksabstimmungen in den Schweizer Kantonen 1970-1996, 2000; *Trechsel/Serdült*, Die Institutionen der direkten Demokratie in den schweizerischen Kantonen 1970-1996, 1999; *A. Vatter*, Kantonale Demokratien im Vergleich, 2002;

Ungarn/Mittel- und Osteuropa *Auer/Bützer* (Ed.): Direct Democracy: The Eastern and Central European Experience, Ashgate, Aldershot, Burlington; USA - Singapore - Sydney 2001; *H. Küpper*, Die Krise der direkten Demokratie in Ungarn“, in OER 2009, S. 1 ff.;

Vereinigte Staaten von Amerika *Bowler/Glazer* (eds.), Direct Democracy's Impact on American Political Institutions, 2008; *Bowler/Donovan/Tolbert*, (Ed.): Citizens As Legislators: Direct Democracy in the United States (Parliaments and Legislatures Series), Ohio 1998; *T. E. Cronin*, Direct Democracy, The politics of initiative, Referendum, and Recall, 1999

Europäischen Union S. Kadelbach [Hrsg.], Europäische Verfassung und direkte Demokratie, 2006; Freitag/Waagschal [Hrsg.], Direkte Demokratie, Bestandsaufnahme und Wirkungen im internationalen Vergleich, 2007.

---

**Lehrveranstaltung:** Internationales Privatrecht  
**Dozent:** Prof. Dr. Becker  
**Zeit und Ort:** Donnerstag, 13:00 – 14:30 Uhr, GER/037  
**Art:** Wahlpflichtveranstaltung in den Studienschwerpunkten Internationales Recht/Politikwissenschaft sowie Wirtschaftsrecht; wahlweise im **Grundlagen- oder Vertiefungsmodul**  
**Beginn:** 04. April 2019  
**Zielgruppe:** 4./6. Fachsemester BA Law in Context  
**Vorkenntnisse:** Grundkurse im Bürgerlichem Recht

**Inhalt:** Gegenstand der Veranstaltung ist das deutsche Internationalprivatrecht einschließlich seiner Bezüge zur gerichtlichen Zuständigkeit. Darzustellen sind zunächst die allgemeinen Lehren des IPR (etwa Wesen und Struktur der Kollisionsnormen, Anknüpfungen, Verweisungstechnik, Qualifikation, renvoi und ordre public). Im sich anschließenden Besonderen Teil des IPR ist im Hinblick auf die modulare Ausrichtung der Veranstaltung das wirtschaftlich erhebliche Privatrecht vorrangig zu behandeln, also Personen- und Gesellschaftsrecht, Rechtsgeschäftslehre, Vertragsrecht, Delikts-, Schuld- und Sachenrecht, was jedoch die gelegentliche Bezugnahme auf familien- und erbrechtliche Fragestellungen nicht ausschließt. Da der Europäisierung auch in diesem Rechtsgebiet überragende Bedeutung zufällt, wird das europäische Kollisions- und Privatrecht eine herausragende Rolle spielen.

**Literatur (Auswahl):** Ferid, Internationales Privatrecht, 3. Aufl. 1986 (JA-Sonderheft 13); v. Hoffmann, Internationales Privatrecht, 9. Aufl. 2007; Junker, Internationales Privatrecht, 1998; Kegel/Schurig, Internationales Privatrecht, 9. Aufl. 2004; Kropholler, Internationales Privatrecht, 6. Aufl. 2006; Siehr, Internationales Privatrecht, 2001 oder in jeweils neuester Auflage.

**Sonstige Hinweise:** Zur Anschaffung wird empfohlen die (leider nicht billige) Textausgabe „Internationales Privat- und Verfahrensrecht“, hrsg. von Jayme/Hausmann in neuester Auflage. Die Vorlesungsgliederung mit Besprechungsfällen, ein Mustergutachten zum IPR („Nachlasssache Dagobert Duck“) sowie andere vorlesungsbegleitende Materialien werden den Teilnehmenden ausschließlich via Internet zur Verfügung gestellt: <http://tu->

## Umwelt- und Technikrecht (WF 2.1 & 2.3)

<b>Lehrveranstaltung:</b>	Gewerblicher Rechtsschutz
<b>Dozent:</b>	<i>Prof. Dr. Götting</i>
<b>Zeit und Ort:</b>	Montag, 13:00 – 14:30 Uhr, GER/054
<b>Art:</b>	Wahlpflichtveranstaltung im <b>Vertiefungsmodul</b> der Studienschwerpunkte Umwelt- und Technologierecht sowie Wirtschaftsrecht
<b>Beginn:</b>	08. April 2019
<b>Zielgruppe:</b>	6. Fachsemester BA-Stg. Law in Context; Studierende des LL.M.-Masterstudiengangs „International Studies in Intellectual Property Law“
<b>Vorkenntnisse:</b>	solide Beherrschung des BGB und HGB

**Inhalt:** Die Vorlesung soll Grundkenntnisse des Gewerblichen Rechtsschutzes vermitteln. Im Einzelnen werden folgende Gebiete behandelt: Patentrecht, Gebrauchsmusterrecht, Geschmacksmusterrecht (Designschutz), Markenrecht, ergänzender wettbewerbsrechtlicher Leistungsschutz. Der Schwerpunkt liegt im Bereich des Patentrechts.

**Literatur:** *Götting*, Gewerblicher Rechtsschutz, 10. Aufl. 2014; *ders.*, Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht, Prüfe dein Wissen, 3. Aufl. 2015.

---

<b>Lehrveranstaltung:</b>	Internetrecht
<b>Dozent:</b>	<i>RA Dr. Daniel Schöneich &amp; Herr Gilch</i>
<b>Zeit und Ort:</b>	Freitag, 7:30 – 10:50 Uhr, SCH/A215/H 14-tägig in den ungeraden Wochen
<b>Art:</b>	Wahlpflichtveranstaltung im <b>Grundlagenmodul</b> des Studienschwerpunktes Wirtschaftsrecht sowie Umwelt- und Technologierecht
<b>Beginn:</b>	12. April 2019

**Zielgruppe:** 4. Fachsemester BA Law in Context; Studierende des BA Internationale Beziehungen; Studierende des MA Internationale Beziehungen; Studierende mit Nebenfach Recht

**Vorkenntnisse:** BGB AT und Schuldrecht

**Inhalt:** Überblick über Rechte und Pflichten im Internet sowie die damit im Zusammenhang stehenden Rechte des Geistigen Eigentums

**Literatur:** Hinweis in der Lehrveranstaltung

---

**Lehrveranstaltung:** Urheber-, Design- und Medienrecht (UDeM)

**Dozent:** Prof. Dr. Anne Lauber-Rönsberg

**Zeit und Ort:** Mittwoch, 16:40 – 18:10 Uhr, GER/038

**Art:** Wahlpflichtveranstaltung im **Grundlagen- oder Vertiefungsmodul** des LiC-Studienschwerpunkts Wirtschaftsrecht sowie im Vertiefungsmodul des LiC-Studienschwerpunkts Umwelt- und Technologierecht; Pflichtveranstaltung im Zertifikatskurs Intellectual Property Rights;

**Beginn:** 3. April 2019

**Zielgruppe:** 4./6. Fachsemester BA Law in Context; AQUA-Module nicht-juristischer Studiengänge; Studium Generale und Dresdner Bürgeruniversität;

**Vorkenntnisse:** Interesse am Medien- und Urheberrecht. Die Vorlesung wendet sich an Studierende des Bachelor-Studiengangs „Law in Context“ und steht auch Studierenden anderer Fachbereiche offen.

**Inhalt:** Die Veranstaltung bietet eine praxisorientierte Einführung in die rechtlichen Rahmenbedingungen kreativer und journalistischer Tätigkeiten. Im Mittelpunkt stehen dabei Fragen, die sich beim Umgang mit Werken der Literatur und Kunst sowie im Rahmen journalistischer Tätigkeiten stellen.

**Literaturhinweise:** erfolgen in der Vorlesung.

**Sonstige Hinweis:** Nähere Informationen folgen in der Veranstaltung.

---

---

## Wirtschaftsrecht (WF 3.1 & 3.3)

<b>Lehrveranstaltung:</b>	Internationales Privatrecht
<b>Dozent:</b>	<i>Prof. Dr. Becker</i>
<b>Zeit und Ort:</b>	Donnerstag, 13:00 – 14:30 Uhr, GER/037
<b>Art:</b>	Wahlpflichtveranstaltung in den Studienschwerpunkten Internationales Recht/Politikwissenschaft sowie Wirtschaftsrecht; wahlweise im <b>Grundlagen- oder Vertiefungsmodul</b>
<b>Beginn:</b>	04. April 2019
<b>Zielgruppe:</b>	4./6. Fachsemester BA Law in Context
<b>Vorkenntnisse:</b>	Grundkurse im Bürgerlichem Recht

**Inhalt:** Gegenstand der Veranstaltung ist das deutsche Internationalprivatrecht einschließlich seiner Bezüge zur gerichtlichen Zuständigkeit. Darzustellen sind zunächst die allgemeinen Lehren des IPR (etwa Wesen und Struktur der Kollisionsnormen, Anknüpfungen, Verweisungstechnik, Qualifikation, renvoi und ordre public). Im sich anschließenden Besonderen Teil des IPR ist im Hinblick auf die modulare Ausrichtung der Veranstaltung das wirtschaftlich erhebliche Privatrecht vorrangig zu behandeln, also Personen- und Gesellschaftsrecht, Rechtsgeschäftslehre, Vertragsrecht, Delikts-, Schuld- und Sachenrecht, was jedoch die gelegentliche Bezugnahme auf familien- und erbrechtliche Fragestellungen nicht ausschließt. Da der Europäisierung auch in diesem Rechtsgebiet überragende Bedeutung zufällt, wird das europäische Kollisions- und Privatrecht eine herausragende Rolle spielen.

**Literatur (Auswahl):** *Ferid*, Internationales Privatrecht, 3. Aufl. 1986 (JA-Sonderheft 13); *v. Hoffmann*, Internationales Privatrecht, 9. Aufl. 2007; *Junker*, Internationales Privatrecht, 1998; *Kegel/Schurig*, Internationales Privatrecht, 9. Aufl. 2004; *Kropholler*, Internationales Privatrecht, 6. Aufl. 2006; *Siehr*, Internationales Privatrecht, 2001 oder in jeweils neuester Auflage.

**Sonstige Hinweise:** Zur Anschaffung wird empfohlen die (leider nicht billige) Textausgabe „Internationales Privat- und Verfahrensrecht“, hrsg. von *Jayme/Hausmann* in neuester Auflage. Die Vorlesungsgliederung mit Besprechungsfällen, ein Mustergutachten zum IPR („Nachlasssache Dagobert Duck“) sowie andere vorlesungsbegleitende Materialien werden den Teilnehmenden ausschließlich via Internet zur Verfügung gestellt: [http://tu-dresden.de/die\\_tu\\_dresden/fakultaeten/juristische\\_fakultaet/jfzivil3/Vorlesungs-\\_und\\_Veranstaltungsmaterialien](http://tu-dresden.de/die_tu_dresden/fakultaeten/juristische_fakultaet/jfzivil3/Vorlesungs-_und_Veranstaltungsmaterialien)



**Lehrveranstaltung:** Gewerblicher Rechtsschutz  
**Dozent:** Prof. Dr. Götting  
**Zeit und Ort:** Montag, 13:00 – 14:30 Uhr, GER/054  
**Art:** Wahlpflichtveranstaltung im **Vertiefungsmodul** der Studienschwerpunkte Umwelt- und Technologierecht sowie Wirtschaftsrecht  
**Beginn:** 08. April 2019  
**Zielgruppe:** 6. Fachsemester BA-Stg. Law in Context; Studierende des LL.M.-Masterstudiengangs „International Studies in Intellectual Property Law“  
**Vorkenntnisse:** solide Beherrschung des BGB und HGB

**Inhalt:** Die Vorlesung soll Grundkenntnisse des Gewerblichen Rechtsschutzes vermitteln. Im Einzelnen werden folgende Gebiete behandelt: Patentrecht, Gebrauchsmusterrecht, Geschmacksmusterrecht (Designschutz), Markenrecht, ergänzender wettbewerbsrechtlicher Leistungsschutz. Der Schwerpunkt liegt im Bereich des Patentrechts.

**Literatur:** Götting, Gewerblicher Rechtsschutz, 10. Aufl. 2014; ders., Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht, Prüfe dein Wissen, 3. Aufl. 2015.

---

**Lehrveranstaltung:** Internetrecht  
**Dozent:** RA Dr. Daniel Schöneich & Herr Gilch  
**Zeit und Ort:** Freitag, 7:30 – 10:50 Uhr, SCH/A215/H  
14-tägig in den ungeraden Wochen  
**Art:** Wahlpflichtveranstaltung im **Grundlagenmodul** des Studienschwerpunktes Wirtschaftsrecht sowie Umwelt- und Technologierecht  
**Beginn:** 12. April 2019  
**Zielgruppe:** 4. Fachsemester BA Law in Context; Studierende des BA Internationale Beziehungen; Studierende des MA Internationale Beziehungen; Studierende mit Nebenfach Recht  
**Vorkenntnisse:** BGB AT und Schuldrecht

**Inhalt:** Überblick über Rechte und Pflichten im Internet sowie die damit im Zusammenhang stehenden Rechte des Geistigen Eigentums

**Literatur:** Hinweis in der Lehrveranstaltung

---

<b>Lehrveranstaltung:</b>	<b>Urheber-, Design- und Medienrecht (UDeM)</b>
<b>Dozent:</b>	<i>Prof. Dr. Anne Lauber-Rönsberg</i>
<b>Zeit und Ort:</b>	Mittwoch, 16:40 – 18:10 Uhr, GER/038
<b>Art:</b>	Wahlpflichtveranstaltung im <b>Grundlagen- oder Vertiefungsmodul</b> des LiC-Studienschwerpunkts Wirtschaftsrecht sowie im Vertiefungsmodul des LiC-Studienschwerpunkts Umwelt- und Technologierecht; Pflichtveranstaltung im Zertifikatskurs Intellectual Property Rights;
<b>Beginn:</b>	3. April 2019
<b>Zielgruppe:</b>	4./6. Fachsemester BA Law in Context; AQUA-Module nicht-juristischer Studiengänge; Studium Generale und Dresdner Bürgeruniversität;
<b>Vorkenntnisse:</b>	Interesse am Medien- und Urheberrecht. Die Vorlesung wendet sich an Studierende des Bachelor-Studiengangs „Law in Context“ und steht auch Studierenden anderer Fachbereiche offen.

**Inhalt:** Die Veranstaltung bietet eine praxisorientierte Einführung in die rechtlichen Rahmenbedingungen kreativer und journalistischer Tätigkeiten. Im Mittelpunkt stehen dabei Fragen, die sich beim Umgang mit Werken der Literatur und Kunst sowie im Rahmen journalistischer Tätigkeiten stellen.

**Literaturhinweise:** erfolgen in der Vorlesung.

**Sonstige Hinweis:** Nähere Informationen folgen in der Veranstaltung.

---

<b>Lehrveranstaltung:</b>	<b>Einführung Steuerrecht</b>
<b>Dozent:</b>	<i>Dr. Karsten Zippack</i>
<b>Zeit und Ort:</b>	Montag, 16:40 – 20:00 Uhr, GER/052, 14-tägig in den geraden Wochen
<b>Art:</b>	Wahlpflichtveranstaltung im <b>Vertiefungsmodul</b> des Studienschwerpunkts Wirtschaftsrecht (WF 3.3)
<b>Beginn:</b>	1. April 2019
<b>Zielgruppe:</b>	6. Fachsemester, BA-Stg. Law in Context
<b>Vorkenntnisse:</b>	Grundkenntnisse im öffentlichen Recht, wirtschaftliches Grundverständnis

**Inhalt:** Die Vorlesung gibt eine erste Einführung in das Steuerrecht. Zunächst werden die Grundprinzipien des Steuerrechts mit den verfassungsrechtlichen

Grundlagen behandelt., Danach erfolgen Einführungen in das Einkommensteuerrecht, das Körperschaftssteuerrecht, das Gewerbesteuerrecht, das Umsatzsteuerrecht, das Erbschafts- und Schenkungssteuerrecht, das Grundsteuerrecht sowie ein Überblick über die Abgabeordnung. Eine Vorlesungsübersicht wird zu Beginn der Veranstaltung ausgegeben.

**Literatur:** Literaturhinweise werden in der Veranstaltung bekannt gegeben. Zu jeder Veranstaltung ist eine aktuelle Gesetzessammlung der wichtigsten Steuergesetze mitzubringen.

---

**Lehrveranstaltung:** **Kreditsicherheiten**  
**Dozent:** *Prof. Dr. Maik Wolf*  
**Zeit und Ort:** Dienstag 14:50 – 16:20 Uhr, GER/037  
**Art:** Wahlpflichtveranstaltung im **Grundlagen- und Vertiefungsmodul** des Studienschwerpunkts Wirtschaftsrecht (WF 3.1 & 3.3)  
**Beginn:** 2. April 2019  
**Zielgruppe:** 4./6. Fachsemester, BA Law in Context  
**Vorkenntnisse:** BGB Allgemeiner Teil; Allgemeines Schuldrecht

**Inhalt:** Die Veranstaltung befasst sich mit den gängigen Kreditsicherheiten, u.a. Bürgschaft, Hypothek und Grundschuld, Sicherungsübereignung und auch mit dem Eigentumsvorbehalt. Der Gegenstand der Veranstaltung führt einmal quer durch das BGB, einschließlich des allgemeinen Teils, des allgemeinen und besonderen Schuldrechts, des Sachenrechts und verlangt schließlich auch Seitenblicke auf das Vollstreckungsrecht.

**Literatur:** Weitere Hinweise in der Veranstaltung.

---

**Lehrveranstaltung:** **Urheberrecht**  
**Dozent:** *Prof. Dr. Anne Lauber-Rönsberg*  
**Zeit und Ort:** Mittwoch, 11:10 – 12:40 Uhr, GER/037  
**Art:** Wahlpflichtveranstaltung im **Vertiefungsmodul** der LiC-Studienschwerpunkte Umweltrecht und Wirtschaftsrecht (WF 2.3 und 3.3); Wahlpflichtveranstaltung für Studierende des Masters "International Studies in Intellectual Property Law"

**Beginn:** 3. April 2019  
**Zielgruppe:** 6. Fachsemester BA Law in Context; Studierende des LL.M.-Aufbaustudiengangs „International Studies in Intellectual Property Law“  
**Vorkenntnisse:** solide Beherrschung des BGB

**Inhalt:** Den Schwerpunkt bildet die Vermittlung der Grundlagen des Urheberrechts. Im Einzelnen sollen folgende Themenkomplexe behandelt werden: Der urheberrechtliche Werkbegriff, die Urheberschaft, der Inhalt und die Schranken des Urheberrechts, das Urheberrecht im Rechtsverkehr, die Werkverwertung, die verwandten Schutzrechte.

**Literatur:** Literaturhinweise erfolgen in der Veranstaltung.

---

**Lehrveranstaltung:** Wettbewerbsrecht  
**Dozent:** Dr. Helmut Kaiser  
**Zeit und Ort:** Mittwoch, 14:50 – 18:10 Uhr, GER/039  
**Art:** Wahlpflichtveranstaltung im **Vertiefungsmodul** des Studienschwerpunkts Wirtschaftsrecht (WF 3.3)  
**Beginn:** 08. Mai 2019  
**Termine:** 8. Mai, 15. Mai, 29. Mai, 5. Juni, 19. Juni, 26. Juni, 3. Juli  
**Zielgruppe:** 6. Fachsemesters BA Law in Context; Studierende des LL.M.-Aufbaustudiengangs „International Studies in Intellectual Property Law“  
**Vorkenntnisse:** solide Beherrschung des BGB und HGB

**Inhalt:** Die Veranstaltung dient der Vermittlung der Grundlagen des Rechts gegen den unlauteren Wettbewerb. Dazu gehören u. a. die historische Entwicklung sowie wettbewerbstheoretische Aspekte. Die kodifizierten Fallgruppen werden anhand von Rechtsprechung vorgestellt. Nicht zuletzt wird auch den europäischen Bestrebungen nach einer Harmonisierung des Rechts gegen den unlauteren Wettbewerb und jüngsten Reformen des UWG Aufmerksamkeit geschenkt.

**Literatur:** Wettbewerbsrecht, Kartellrecht, Markenrecht, Beck-Texte im dtv, 37. Aufl. 2016; *Emmerich*, Unlauterer Wettbewerb, 10. Aufl. 2016; *Götting/Kaiser*, Wettbewerbsrecht und Wettbewerbsprozeß, 2. Auflage.

---

---

*Änderungen vorbehalten!*